2021

Quick Info

SMCGW + SCoW

S. 2 Veranstaltungen und Termine 2021

S. 3 wichtige Telefon-Nummern

S. 4 Regattatätigkeit

S. 5 Regatta-Grundregeln 2021-2024

S. 7 Ausschreibung Walensee-Regatten

S. 9 Segelanweisungen Walensee-Regatten

S.12 Abkürzungen in Ranglisten / Windstärken

S.13 Yardstickzahlen

S.14 Känguru-Startverschiebung

S.15 Langstrecken-Regatten

S.16 Einzel-Wettfahrten

SEGEL- UND MOTORBOOTCLUB
GLARNERLAND UND WALENSEE

SEGELCLUB OBERER WALENSEE

Version: 2021.02

SMCGW

VERANSTALTUNGEN / TERMINE 2021

SCoW

Datum		Anlass	Ort	Org.
Fr.	22. Januar	Generalversammlung 2021 SCoW	"online"	SCoW
Do.	11. März	Hauptversammlung 2021 SMCGW --- ACHTUNG: Verschoben auf den 06.05.2021 ---	Glarus	SMCGW
Sa.	24. April	„Putztag" Trockenplatz und Schopf	Mols und Unterterzen	SCoW
Sa.	8. Mai	Ansegeln ohne Spinnaker / Gennaker mit anschl. Spaghetti-Essen	Mühlehorn	SCoW
Sa.	29. Mai	Rund Walensee	Mühlehorn	SMCGW
Sa.	19. Juni	1. Regatta - Samstag	Mühlehorn	SMCGW
Sa.	19. Juni	Grill - Plausch	Gäsi	SMCGW
Sa. / So.	19. / 20. Juni	Jollen - Weekend PIRAT	Mühlehorn	SCoW
Sa.	3. Juli	2. Regatta - Samstag mit Känguru-Wertung	Mühlehorn	SCoW
Sa.	14. August	„Walenstadter" gemäss spez. Ausschreibung 13.00 Briefing Regattateilnehmer mit anschl. Apéro und Abendunterhaltung	Gäsi	SMCGW
So.	15. August	Quinten - Weesen	Quinten	SMCGW
Sa.	28. August	3. Regatta - Samstag	Mühlehorn	SCoW
Sa.	11. September	4. Regatta - Samstag	Mühlehorn	SMCGW
Sa.	2. Oktober	Absegeln ohne Spinnaker / Gennaker mit anschl. Spaghetti-Essen und Segeldiskussionsabend	Mühlehorn	SCoW / SMCGW
Sa.	6. November	Clubabend SMCGW	Glarus	SMCGW
Sa.	13. November	Clubabend SCoW		SCoW
Fr.	21. Januar 2022	Generalversammlung 2022 SCoW		SCoW
Do.	17. März 2022	Hauptversammlung 2022 SMCGW	Glarus	SMCGW

WICHTIGE TEL. NUMMERN

Notfälle / Boote / Zubehör / Reparaturen

Seerettungsdienst Walensee	118	
Sanitätsnotruf	144	
REGA	1414	
Spital Glarus	055 646 33 33	
Spital Walenstadt	081 736 11 11	
Boote Martin Müller, Niederurnen	055 617 40 40	
Bootswerft Trudel, Unterterzen	081 738 23 03	
Bootswerft Wolf, Walenstadt	081 738 27 28	079 438 25 65
Bucher + Walt, St-Blaise	032 755 95 10	
Compass Yachtzubehör, Altendorf	055 451 20 50	
Dürmüller Bootsdecken, Rapperswil-Jona	055 212 34 28	
Hauser Bootsmotoren Karl Gallati, Weesen	055 610 17 86	
Kielwasser / Laser Centre, Altendorf	055 442 56 57	
Manhart Boote, Unterterzen		079 338 97 87
Seegarage Mühlehorn, Mühlehorn	055 614 53 53	
Segel+Klinik, Wädenswil	044 780 99 11	
Sprenger Michael Bootsbau, Niederurnen	055 612 21 66	079 366 36 38
Thoma Boote, Mühlehorn	055 614 19 42	

immer aktuell:
www.smcgw.ch
www.scow.ch

Herausgeber: Segel- und Motorbootclub Glarnerland und Walensee
c/o Jakob Blumer, Riedernstrasse 21, 8750 Glarus

Segelclub oberer Walensee
c/o Martin Frauchiger, Bündtegässli 2, 7304 Maienfeld

Erscheinungsdatum / Version: Februar 2021 / 2021.01

Verantwortlich: Markus Hofstetter, SMCGW

Gestaltung und Layout Markus Hofstetter, e-mail smcgw_scow@bluewin.ch

Die von den beiden Clubs organisierten Regatten sind:

1. Clubregatten
Clubregatten sind Regatten, welche abwechslungsweise vom SMCGW oder vom SCoW organisiert werden. Sie sind offen für alle Mitglieder beider Clubs.

Die Clubregatten teilen sich auf in:

1.1. An- und Absegeln
Das An- und Absegeln findet üblicherweise an einem Samstag im Frühling resp. Herbst statt und wird ohne Spinnaker oder Gennaker gefahren.
Sie zählen zu den Plauschregatten, am Ende der Saison wird dennoch eine Rangliste erstellt. Der organisierende Club ist der SCoW. Nach den Regatten findet ein „Spaghetti Essen“ statt.

1.2. Regattasamstage
Es werden max. vier Regattasamstage abgehalten, wobei sich die beiden Clubs die Organisation teilen.
An einem der Samstage werden der Start und der Zieleinlauf mit der Wertung nach „Wait and go“ oder „Kängurustart“ ausgetragen (S. 11+14).
Alle Wettfahrten aus diesen vier Regattasamstagen dienen erstens zur Ermittlung der Walenseemeister und zweitens werden die Clubmeister vom SMCGW respektive des SCoW bestimmt.

Der Durchführungsmodus von An- und Absegeln und der Meisterschaftsregatten ist unter den Kapiteln „Ausschreibung Walensee-Regatten“ und „Segelanweisungen Walensee-Regatten“ beschrieben.

1.3. Langstreckenregatten
Die Langstreckenregatten (Plauschregatten) werden vom SMCGW organisiert. Es sind dies:
- Rund Walensee
- Weesen-Walenstadt
- Quinten-Weesen

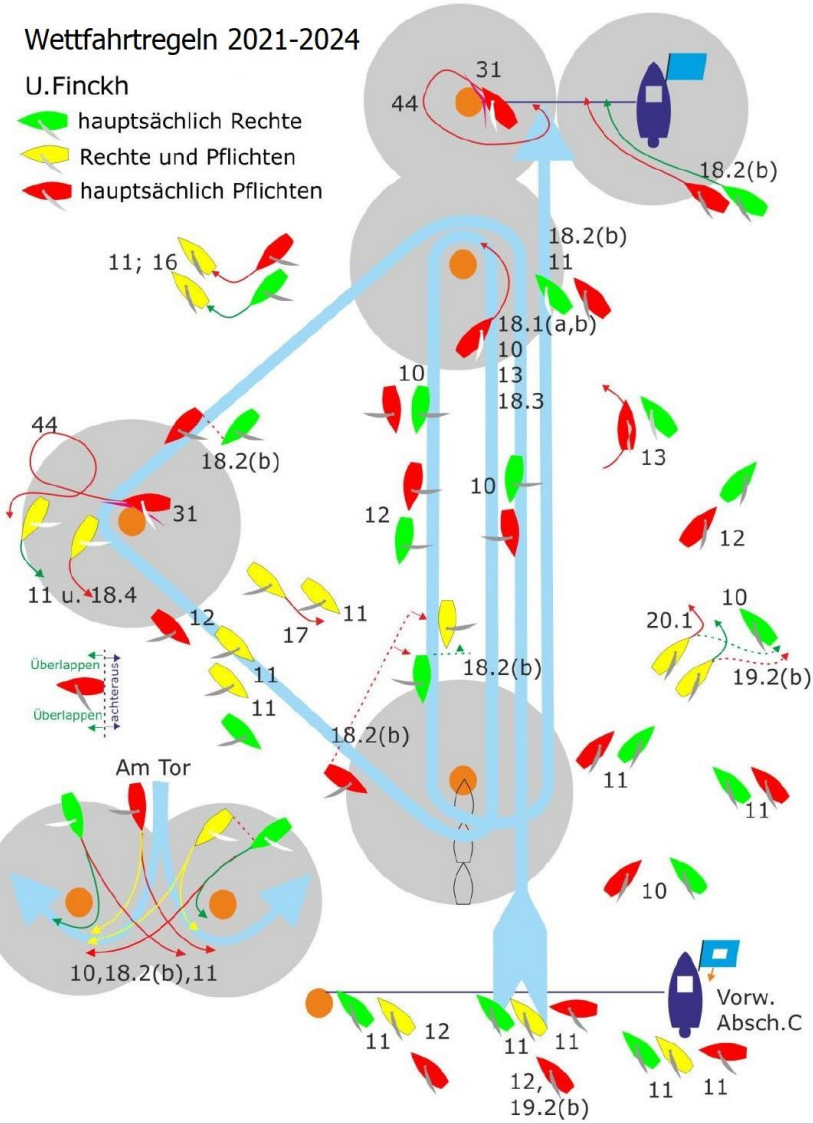
Der Durchführungsmodus dieser Anlässe ist unter den „Langstrecken-Regatten“ (S. 15) zu finden. Speziell zu erwähnen ist, dass Weesen-Walenstadt am Samstag und Quinten-Weesen am Sonntag desselben Wochenendes ausgetragen werden. Am Samstagabend, also nach Weesen-Walenstadt, findet ein Unterhaltungsabend des SMCGW statt.

2. Einzelwettfahrten
Die Einzelwettfahrten können von allen Mitgliedern des SMCGW und des SCoW bestritten werden. Der Durchführungsmodus dieser Wettfahrten ist unter den „Einzelwettfahrten“ (S. 16) zu finden.

3. Klassen-Regatten
Klassen-Regatten werden für bestimmte Bootsklassen ausgeschrieben. Mit der Swiss-Sailing Lizenz kann jedermann teilnehmen.
Die Verantwortung für die Organisation hat einer der beiden Clubs, wobei üblicherweise Mitglieder des andern Clubs mithelfen.

Grundprinzip: Sportliches Verhalten und die Regeln

Das *Regelwerk* ist für dieTeilnehmer am Segelsport verbindlich und es wird erwartet, dass sie es befolgen und ihm Geltung verschaffen. Ein Grundsatz sportlichen Verhaltens ist, dass Teilnehmer, die gegen eine *Regel* verstossen, unverzüglich eine Strafe annehmen, die auch das Aufgeben der Wettfahrt sein kann.



Wettfahrtregeln 2021-2024 in stark vereinfachter Form zusammengestellt von U. Finckh.
(siehe: www.finckh.org)
In der Regatta gilt stets nur der Originaltext der WR.

Definitionen:
Ein Boot ist **in der Wettfahrt** vom 4-Min-Signal bis Zieldurchgang, Aufgabe, „allgemeinem Rückruf" oder Abbruch.
Durchs Ziel kann man nur von der Bahnseite.
Ein Boot ist **klar achteraus**, wenn es sich hinter einer Geraden befindet, die senkrecht zum letzten Punkt des Bootes inklusive Ausrüstung verläuft. Das andere Boot ist dann **klar voraus**. Boote **überlappen**, wenn keines klar achteraus ist.
Freihalten: ein Boot hält sich frei, wenn das andere Boot seinen Kurs nicht ändern muss und etwas Platz zum Drehen in beide Richtungen hat.
Raum ist der zum Manövrieren notwendige Platz.
Bahnmarken-Raum ist der Raum, den man zum Runden der Bahnmarke benötigt.
Hindernis ist jeder Gegenstand, dem man ausweichen muss, auch ein Wegerechtboot.
Richtiger Kurs ist der Kurs, den ein Boot allein nach dem Start segeln würde.
Zone ist der Dreilängenkreis um eine Bahnmarke
Sportliches Verhalten
Alle Regattasegler sollen die Regeln befolgen und durchsetzen und bei einer Regelverletzung eine Strafe annehmen oder aufgeben.

TEIL 1: Grundregeln

1 1. Allen in Gefahr befindlichen Personen oder Booten muss man **Hilfe leisten**.
2. Jeder Segler ist selbst verantwortlich für das Tragen von **Sicherheitsausrüstung**.

2 Jeder Segler muss die **Fairness** beachten!

3 Durch die Meldung gelten die Regeln!

4 Jeder Segler **entscheidet selbst**, ob er startet oder nicht, und ob er die Wettfahrt fortsetzt.

5 **Drogen** und Dopingmittel sind verboten.

TEIL 2: Begegnung von Booten

10 **Auf entgegengesetzem Schlag** Das Boot mit Wind von Bb muss sich vom Boot mit Wind von Stb *freihalten*.

11 **Auf gleichem Schlag** mit ***Überlappung***: Luvboot muss sich vom Leeboot *freihalten*.

12 **Auf gleichem Schlag** ohne Überlappung: Boot *klar achteraus* muss sich vom Boot *klar voraus freihalten*.

13 **Während des Wendens**: Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich von anderen Booten *freihalten*, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist.

14 Jedes Boot muss **Berührungen mit anderen vermeiden**. Das ausweichpflichtige Boot muss ausweichen, das Wegerechtboot nur, um Schaden zu vermeiden.

15 **Erhält ein Boot Wegerecht**, muss es anfangs dem anderen *Raum* zum *Freihalten* geben.

16 Ein Wegerechtboot darf den Kurs nur ändern, wenn Das andere *Raum* zum *Freihalten* hat.

17 **Auf gleichem Schlag; richtiger Kurs**
Überholt man in Lee im Zweilängenabstand, darf man nicht höher als seinen *richtigen Kurs* fahren.

18 **Passieren von Bahnmarken**
1. Regel 18 gilt nicht an Startbahnmarke beim Starten (Vorwort) und zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite am Ende der Kreuzstrecke (18.1)
2. (abc) *Überlappen* Boote bei Erreichen der Zone, muss das aussen liegende Boot dem innen liegenden Bahnmarken-Raum geben. (bc) Ist ein Boot *klar voraus*, wenn es die Zone erreicht, muss das Boot *klar achteraus Bahnmarken-Raum* geben. Dies endet, wenn ein Boot wendet.
3. Wendet ein Boot mit Wind von Bb. in der Zone darf es ein Boot, das mit Wind von Stb. die Bahnmarke anliegt, nicht zum Luven über Amwind zwingen oder ihm den Raum zwischen Bahnmarke und sich blockieren.
4. Muss ein innen überlappendes Boot an einer Bahnmarke halsen, so muss es dies baldmöglichst tun. (Gilt nicht am Tor)

19 Passieren zwei Boote ein Hindernis, muss das aussen liegende dem innen liegenden Raum geben und ein Boot klar achteraus darf eine Überlappung nur herstellen, wenn Raum ist.

20 Segeln zwei Boote auf der Kreuz auf gleichem Schlag auf ein Hindernis zu, darf das Boot in Lee oder voraus Raum zum Wenden rufen. Das angerufene Boot muss Raum zum Wenden geben, das rufende Boot muss wenden.

Weitere Regeln

22 Wenn ein Boot hinter die Startlinie zurückkehrt, wenn es kringelt oder rückwärts fährt, muss es sich von anderen Booten freihalten.

44 Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich frei segeln und einen Kringel (360°) drehen. Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und einen Kringel (360°) drehen.

1. Organisation und Durchführung
Segel- und Motorbootclub Glarnerland und Walensee (SMCGW): Segelkommission
Segelclub oberer Walensee (SCoW): für die Organisation verantwortlicher Regattaleiter

Die Walensee- und die Clubmeisterschaften sowie Langstrecken-Regatten des SMCGW und SCoW werden gemeinsam ausgeschrieben.

Über die Durchführung der Regatten informiert bei unsicherer Witterung am Samstag und am Sonntag ab 10.00 Uhr die Wettfahrtleitung auf der SCoW Web-Site in der „Shout-Box".
⇨ www.scow.ch

2. Wettfahrtregeln / Segelanweisungen
Es gelten die „Wettfahrtregeln Segeln 2021-2024" (WR) von World Sailing, einschliesslich der Zusätze von Swiss Sailing, die Segelanweisungen „Walensee-Regatten" und das Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.
Alle Teilnehmer verpflichten sich, diese Regeln und Vorschriften einzuhalten.

3. Zulassung
Die Schiffsführer müssen Aktivmitglied des SMCGW oder des SCoW sein. Jedermann kann als Crewmitglied an Clubregatten teilnehmen. Gäste sind herzlich willkommen.

4. Meldung / Registrierung
Alle Teilnehmer müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff anmelden.

5. Jury
Die Jury besteht aus mindestens drei Personen. Die Wettfahrtleitung kann die Jury übernehmen, wenn sie nicht in den Protest eingebunden ist.

6. Wertung / Anzahl Wettfahrten

Clubmeisterschaft SMCGW	ab 3 Wettfahrten – 1 Streicher ab 5 Wettfahrten – 2 Streicher ab 7 Wettfahrten – 3 Streicher ab 9 Wettfahrten – 4 Streicher	ab 11 Wettfahrten – 5 Streicher ab 13 Wettfahrten – 6 Streicher ab 15 Wettfahrten – 7 Streicher ab 17 Wettfahrten – 8 Streicher
Clubmeisterschaft SCoW	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher ab 6 Wettfahrten – 2 Streicher ab 9 Wettfahrten – 3 Streicher	ab 12 Wettfahrten – 4 Streicher maximal kommen 8 Wettfahrten in die Wertung
Walensee-meisterschaft, An- und Absegeln	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher ab 7 Wettfahrten – 2 Streicher ab 10 Wettfahrten – 3 Streicher	ab 13 Wettfahrten – 4 Streicher ab 16 Wettfahrten – 5 Streicher

7. Punktsystem
Low-Point-System gemäss WR Anhang A4

8. Yardstickvergütung
Auch wenn üblicherweise ein Spinnaker oder ein Gennaker zur Besegelung eines Bootes gehört, kann an den Clubregatten ohne den Einsatz dieser Segel teilgenommen werden. Die Boote erhalten dadurch zwei Yardstickpunkte gutgeschrieben. Dies muss vor dem Start beim Startschiff gemeldet werden und gilt für alle Wettfahrten des betreffenden Samstags.

9. Wiedergutmachung für Regattaleitung
Wenn Regattateilnehmer die Wettfahrtleitung übernehmen, kann die Wiedergutmachung RDG (Wiedergutmachung gewährt / WR Anhang A10 a) angewendet werden (durchschnittliche Punktzahl aller gesegelten Wettfahrten). Es können max. gleichviel vergütete RDG wie gesegelte Läufe in die Meisterschaftswertung eingesetzt werden.

10. Preise
Gemäss den entsprechenden Clubreglementen und dem Preisreglement im Jahrbuch 2020

11. Haftung
Die Entscheidung über die generelle Teilnahme, die Fortsetzung oder den Abbruch einer Wettfahrt liegt allein in der Verantwortung der Schiffsführer (WR 4).
Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeglicher Art gegenüber den veranstaltenden Clubs und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

12. Versicherung
Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung **für Personen- und Sachschäden** mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

Flaggensignale

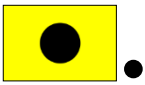
AP: Start-verschiebung

L: In Rufweite kommen oder diesem Boot folgen

Y: Persöndliche Auftriebsmittel sind zu tragen

Klassenflagge: A, B, C, D oder E (Einteilung siehe S.9)

P: Vorbereitungs-signal


I: Regel 30.1 gilt

U: Regel 30.3 gilt

Schwarz: Regel 30.4 gilt

X: Einzelrückruf

1. Hilfsstander: Allg. Rückruf

Zielflagge

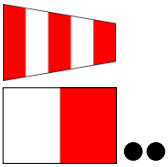
N: Wettfahrt-abbruch

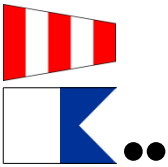
S: Bahn-abkürzung

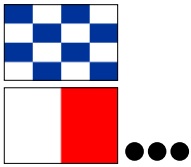
C: Bahn-änderung

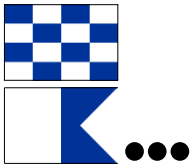
M: Ersetzt eine Bahnmarke

B: Protestflagge


AP über H: Nicht gestartete Wett-fahrten sind ver-schoben. Weitere Signale an Land.


AP über A: Nicht gestartete Wett-fahrten sind ver-schoben. Heute keine Wettfahrten mehr.


N über H: Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Weitere Signale an Land.


N über A: Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrten mehr.

● Schallsignal, als Schuss (kann auch ein Hornton sein) ----- Wiederholte Schallsignale

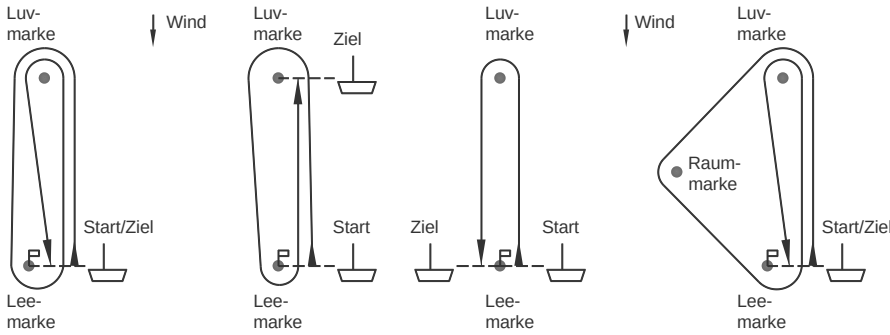
Hinweis zu Medien
Durch die Teilnahme an Veranstaltungen vom SCoW und SMCGW übertragen die Teilnehmer beiden Organisatoren entschädigungslos das Recht für das Herstellen, Gebrauchen und Zeigen von Bildern der Teilnehmer und den Booten, die während der Veranstaltung produziert wurden.

1. Signale an Land
Es werden keine Signale an Land gegeben.

2. Klasseneinteilung und Klassenflaggen
Klassensignet auf weisser Flagge oder weisser Tafel mit den Buchstaben A, B, C, D oder E. Wenn mindestens fünf oder mehr Boote einer Klasse am Start sind, können sie nach Ermessen der Wettfahrtleitung einzeln gestartet werden. Die Klassen werden auf dem Startschiff mit den folgenden Buchstaben bezeichnet:
A: Katamarane
B: Jollen
C: Offene- und Rennyachten (bis Yardstick 107) Yardstick-Zahlen siehe Seite 13
D: Kreuzeryachten (ab Yardstick 108)
E. Alle Regattateilnehmer

3. Regattagebiet für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln
Das Regattagebiet befindet sich im Raum Mühlehorn.

4. Regattabahn für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln
Walensee- und Clubmeisterschaften: Up and Down - Kurs mit möglichen Abkürzungen
An- und Absegeln: Dreiecks - Kurs



5. Bahnmarken
Die Bahnmarken sind **orange** Zylinder.
Die Bahnmarken sind backbord zu runden: keine oder rote Kennzeichnung am Startschiff.
Die Bahnmarken sind steuerbord zu runden: grüne Kennzeichnung am Startschiff.

6. Regattagebiet und Regattabahn für Langstrecken-Regatten
(Seite 15) oder gemäss separatem Programm.

7. Startzeiten
Der Start kann ab 14.00 Uhr erfolgen. (Ankündigungssignal ab 13.55 Uhr)

8. Startverschiebung
Startverschiebung wird mit Flagge AP angezeigt.

9. Start
Die Startlinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Startschiffes.

Startkontrolle: Wird vor dem Start auf dem Startboot die Flagge L gesetzt, hat jedes Boot achtern am Startboot vorbeizusegeln, um sich registrieren zu lassen und die Namen der Steuerleute und aller Crewmitglieder bekannt zu geben.

Der Start erfolgt gemäss WR 26 **und folgender Aenderung für**
Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln (ohne Langstreckenregatten)

Ankündigungssignal:	Klassenflagge	+ 1 Schallsignal	- 5 min
Vorbereitungssignal:	Flagge P, I, U oder Black	+ 1 Schallsignal	- 4 min
Eine Minute:	Streichen des Vorbereitungssignals	+ 1 Schallsignal	- 1 min
Start der Klassen Katamarane und Jollen		**+ 1 Schallsignal**	**- 1 min**

(gesegelte Zeit wird um diese Minute korrigiert, um die gemeinsame Rangliste zu erstellen)

Start übrige:	**Streichen der Klassenflagge**	**+ 1 Schallsignal** **0 min**
Einzelrückruf:	Flagge X	+ 1 Schallsignal (WR 29.1)
Allgemeiner Rückruf:	1. Hilfsstander	+ 2 Schallsignale (WR 29.2)

ca. -6		AP	oder	L	oder	1. HS	oder	N
-5 Ankündigungs-Signal		CLASS						
-4 Vorbereitungs-Signal		P	oder	I	oder	U	oder	BLACK
-1 Start der Klassen Jollen und Katamarane		P	oder	I	oder	U	oder	BLACK
START		CLASS						
ev. nach dem Start-Signal		X	oder	1. HS				

10. Startstrafen
Flagge I WR 30.1, Flagge U WR 30.3 oder Flagge “Black” WR 30.4

11. Bahnänderungen nach dem Start
Eine Änderung der Bahn nach dem Start wird angezeigt, bevor das führende Boot den Schenkel begonnen hat, auch wenn zu diesem Zeitpunkt die neue Bahnmarke noch nicht auf Position ist.

12. Bahnabkürzung
Wird die Flagge „S“ mit 2 Schallsignalen gezeigt, erfolgt eine Bahnabkürzung (WR 32).

13. Ziel
Die Ziellinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Zielschiffs mit blauer Flagge.

14. Zeitlimite
Die Zeitlimite zum Absegeln des Kurses beträgt bei Yardstickregatten 200% der Laufzeit des schnellsten Bootes. Boote, die später durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet (WR 35 und Anhang A 4.1).

15. Känguruwertung
Die Wettfahrt dauert 60 Minuten. Die Boote starten gestaffelt entsprechend ihrer Yardstickzahl. Die Boote mit der höchsten Yardstickzahl starten zuerst, die mit der tiefsten zuletzt. Der Startzeitpunkt ist der Startverschiebungstabelle zu entnehmen. Das Ziel wird nach Ablauf der vorgegebenen Regattadauer von 60 Minuten gebildet, auf der Linie von der letzten zur nächsten Bahnmarke. Alle Teilnehmer müssen möglichst nahe an dieser Linie stehen und dürfen die Positionen nicht mehr ändern. Die Positionen der Boote ergibt die Rangliste.

16. Wettfahrtabbruch
Flagge N + 3 Schallsignale. Ein Neustart wird durch die Flagge L angezeigt.

17. Ersatzstrafe
Es gelten WR 44.1 und WR 44.2, in Aenderung der WR wird nur eine 360°-Drehung ausgeführt.

18. Proteste
Flagge B (WR 60). **Proteste müssen am Zielschiff angemeldet werden**. Proteste sind schriftlich spätestens 24 Stunden nach der letzten Wettfahrt des Tages der Wettfahrtleitung abzugeben.

19. Sicherheitsbestimmungen
Bei gesetzter Flagge Y auf dem Start-/Zielschiff (WR 40), bei Starkwindwarnung (40 Blitze/Min.) oder Sturmwarnung (90 Blitze/Min.) ist das Tragen von entsprechenden Rettungsmitteln (gem. BSV Art. 134 und 134a) für alle Regattateilnehmer obligatorisch.

Am Walensee sind 4 Warnleuchten stationiert:

- Gäsi (Bootshafen)
- Weesen (Flibach)
- Murg (Sprungturm)
- Walenstadt (Lochezen)

SEE NOTRUF 118 NOTRUF SEE

SEERETTUNG unterer Walensee

SEERETTUNGSDIENST oberer Walensee

20. Kursschifffahrt
Regattateilnehmer haben sich von allen Kursschiffen freizuhalten.

Abkürzungen für Wertungen in Ranglisten (WR A10)

DNC	Nicht gestartet; nicht ins Startgebiet gekommen
DNS	Nicht gestartet (aber nicht DNC oder OCS)
OCS	Nicht gestartet; auf der Bahnseite der Linie beim Startsignal und nicht gestartet oder Regel 30.1 verletzt (Einminutenregel)
BFD	Nach Regel 30.4 disqualifiziert (Schwarze-Flagge-Regel)
NSC	Disqualifikation wegen nicht korrektem Absegeln der Bahn
DNF	Nicht *durchs Ziel gegangen*
RET	Aufgegeben nach *Zieldurchgang* (Aufgrund eines Fehlverhaltens)
DSQ	Disqualifikation
DNE	Disqualifikation kann nicht gestrichen werden
DPI	Beliebige individuelle Strafe
RDG	Wiedergutmachung gewährt

Windstärken / Beaufortskala / Windgeschwindigkeiten

Windstärke	Knoten	km/h	Meter/Sekunde	Bezeichnung auf Binnenseen
0	< 0.4	< 0.7	< 0.2	Stille
1	0.5 - 3	0.8 - 5.4	0.3 - 1.5	leiser Zug
2	4 - 6	5.5 - 11	1.6 - 3.3	leichte Brise
3	7 - 10	12 - 19	3.4 - 5.4	schwache Brise
4	11 - 15	20 - 28	5.5 - 7.9	mässige Brise
5	16 - 21	29 - 38	8.0 - 10.7	frische Brise
6	22 - 27	39 - 49	10.8 - 13.8	starker Wind
7	28 - 33	50 - 61	13.9 - 17.1	steifer Wind
8	34 - 40	62 - 74	17.2 - 20.7	stürmischer Wind
9	41 - 47	75 - 88	20.8 - 24.4	Sturm
10	48 - 55	89 - 102	24.5 - 28.4	schwerer Sturm
11	56 - 63	103 - 117	28.5 - 32.6	orkanartiger Sturm
12	64 - 71	118 - 133	32.7 - 36.9	Orkan
13	72 - 80	134 - 149	37.0 - 41.4	Orkan / Wirbelsturm / Tornado
14	81 - 90	150 - 166	41.5 - 46.1	1949 wurden die
15	91 - 99	167 - 183	46.2 - 50.9	Orkan-Stärken um 5 Einheiten
16	100 - 109	184 - 202	51.0 – 56.0	erweitert.
17	> 109	> 202	56.0	

YARDSTICKZAHLEN

Für die Regatten des SMCGW und des SCoW werden die Yardstickzahlen gemäss folgenden Grundlagen festgesetzt:

1. Liste Swiss Sailing
2. Liste Deutscher Segler-Verband
3. Liste Oesterreichischer Segel-Verband
4. Liste Bodensee Segler-Verband
5. Probezahl gem. SMCGW (Segelkommission) und SCoW (Vorstand)

Abweichungen vom YARDSTICK-STD (Vergütung oder Bestrafung) gem. DSV System und Regeln. Abweichungen müssen vom Eigner (resp. Steuerleute) der Wettfahrtleitung oder den für die Ranglisten zuständigen Personen gemeldet werden.

BOOTSTYP	YARDSTICK	BOOTSTYP	YARDSTICK
29er	92	Lang 880	108
420	114	Laser 4000	94
470	103	Laser Radial	116
49er	83	Laser Standard	112
49er Sport	86	Laser SB20 (SB3)	98
Albin Express	106	Mali 33	85
Albin Vega	114	mOcean (mit 2 Trapezen)	86
Aphrodite 101	95	mOcean (ohne Trapez)	88
Contender	106	Moth Hydrofoil	72
Corsaire	120	Musto Skiff	90
Dart	85	Onyx	87
Dehler 25	110	Rommel 33	90
DOD 24.5 One Design	92	RS Vareo (Dacron Segel)	110
DOD 24.5 small Sail	94	RS Vareo (Mylar Segel)	108
Dyas	102	Saphire 27 Sport	90
Dynamic 35	90	Scan Cap 99	96
Esse 750	90	Seascape 27 / First 27	91
Esse 850 (orig. Gross)	87	Spaekhugger	107
Esse 850	86	Sprinta Sport	106
Europe	118	Sunbeam 27 KK	109
First 18	117	Sunbeam 27 KS	111
First 210	111	Surprise (Klassen Spi)	100
Fireball	103	Surprise (Top Spi)	98
h 26	105	Tabasco 26	100
H 323	103	Tempest	100
H-Boot	106	Tonic 23	112
Hallberg Rassy 29	107	Topaz Omega	112
Hallberg Rassy 31 Monsun	108	Tornado	76
Hanse 291	104	Tornado New	70
Hobie FX One	82	Trias	98
Inferno 29	98	Ultimate 20	96
J 88	86	Varianta 18	106
L30 One Design	88	X-99	91

ACHTUNG: Yardstickvergütung

Auch wenn üblicherweise ein Spinnaker oder ein Gennaker zur Besegelung eines Bootes gehört, kann an den Clubregatten ohne den Einsatz dieser Segel teilgenommen werden. Die Boote erhalten dadurch zwei Yardstickpunkte gutgeschrieben. Dies muss vor dem Start beim Startschiff gemeldet werden und gilt für alle Wettfahrten des betreffenden Samstages.

Startverschiebungstabelle für Kängurustart

Wettfahrtzeit 60 Minuten (ein Yardstick Punkt entspricht 30 Sek. Startverschiebung)

Bootstypen Beispiele	Yardstick-Zahl *	Start-Verschiebung in Min. - Sek.
Ankündigungssignal		-5-00
Vorbereitungssignal		-4-00
START Boote mit Yardstick-Zahl zB Corsaire	120	0-00
Europe	118	1-00
First 18	117	1-30
Laser Radial	116	2-00
420 / Albin Vega / OK-Jolle	114	3-00
Laser Standard / Tonic 23	112	4-00
First 210 / Sunbeam 27 KS	111	4-30
Dehler 25 / Loper	110	5-00
Sunbeam 27 KK	109	5-30
Dehler 25 Genua / Lang 880	108	6-00
Spaekhugger	107	6-30
H-Boot / Express / Contender	106	7-00
h 26	105	7-30
Hanse 291 / J24	104	8-00
Fireball / 470 / H 323	103	8-30
Dyas / Comet 28 Racer	102	9-00
Surprise (Klassen Spi) / Tempest	100	10-00
505 / Trias / Inferno 29	98	11-00
Scan Cap 99 / RS 600	96	12-00
Aphrodite 101	95	12-30
Laser 4000	94	13-00
29er / DOD 24.5 One Design	92	14-00
X-99 / Seascape 27 / First 27	91	14-30
Rommel 33 / Musto Skiff	90	15-00
L30 One Design / mOcean (oT)	88	16-00
Onyx / Esse 850 (orig. Gross)	87	16-30
Esse 850 / mOcean (2T) / 49er S	86	17-00
Dart / Mali 33	85	17-30
Asso 99 / 49er	83	18-30
Hobie FX One	82	19-00
Tornado	76	22-00
Moth Hydrofoil	72	24-00
Tornado New	70	25-00

*** ACHTUNG:**
Boote, die sich 2 Yardstickpunkte gutschreiben und ohne Spinnaker oder Gennaker segeln, müssen das bei der Start-verschiebung berücksichtigen und 1 Minute früher starten

1. Regatta „WEESEN – WALENSTADT“

1.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

1.2 Regattablauf
gemäss separatem Programm

1.3 Ziel
gemäss separatem Programm

2. Regatta „QUINTEN – WEESEN“

2.1 Startlinie
Flaggenmast Hafen Quinten – Flagge M auf Komiteeboot

2.2 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

3. Regatta „RUND WALENSEE“

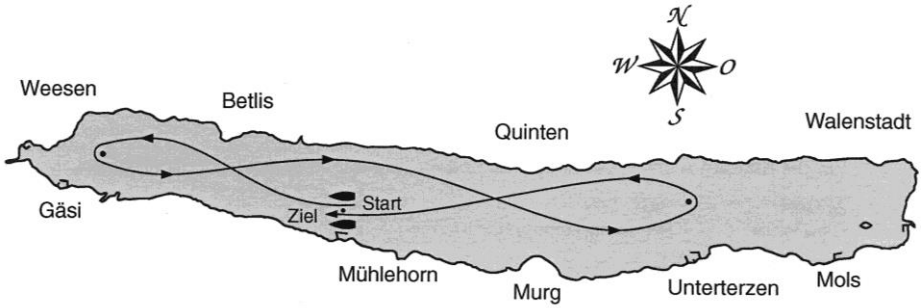
3.1 Startlinie
Start auf Höhe Mühlehorn, zwischen Boje und Komiteeboot

3.2 Kurs
Boje bei der Linthmündung backbord runden
Boje oder Komiteeboot (mit Flagge M) backbord runden

3.3 Ziel
Vor Mühlehorn zwischen Boje und Komiteeboot (an Hafenmole)

3.4 Bei schlechten Windverhältnissen kann eine Kurs-Abkürzung erfolgen (Flagge S und 2 Schüsse). Komiteeboot mit Flagge M backbord runden (Stille Wertung möglich)

Kurskarte Regatta „RUND WALENSEE“



1. „BLAUES BAND WALENSEE“
„KLEINES BLAUES BAND WALENSEE“ und
„BLAUES BAND WALENSEE FÜR EINHAND YACHTEN“ (ohne Spi/Genni)
„BLAUES BAND WALENSEE FÜR ZWEIHAND YACHTEN“ (ohne Spi/Genni)

1.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

1.2 Kurs
Weesen – Inseli Walenstadt runden – Weesen

1.3 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

1.4 Zeitmessung
Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache)

PS: Das „BLAUE BAND“ unterscheidet sich vom „KLEINEN BLAUEN BAND“ nur durch die Preisverleihung (siehe Preisreglement)

1.5 Meldungen
Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten des SMCGW bis am ***1. Oktober*** schriftlich mitzuteilen. Nach dem 1. Oktober gesegelte Zeiten können für das folgende Jahr angegeben werden.

WANDERPREISE

Wichtig: Alle Wanderpreise müssen bis spätestens am 1. Oktober bei **Wisi Bossart, Mattstr. 7, 8754 Netstal,** abgegeben werden

Falls dies nicht eingehalten wird, muss der Besitzer zu Gunsten der Juniorenkasse CHF 50.-- spenden.

REGATTA PREISREGLEMENT

siehe im Jahrbuch 2020